

ARCORE AG: Umfangreiche Vorkommen zukunfts-kritischer Rohstoffe in Bosnien-Herzegowina in der Lopare Region bestätigt

- **Schweizer ARCORE AG hat in mehrjähriger Explorationsphase umfassende Vorkommen an Lithiumkarbonat, Magnesium, Kalium und Bor erkundet**
- **Immenses Potenzial für mehr Importunabhängigkeit und die Versorgung mit kritischen Rohstoffen in ganz Europa über mehrere Jahrzehnte**
- **Strategische Partnerschaft mit Rock Tech Lithium für zuverlässige, langfristige Versorgung mit Lithiumprodukten in Europa**
- **Nach Erteilung der Konzession umwelt- und sozialverträglicher Abbau ab Ende 2026 möglich**

Zug/Schweiz, den 17. November 2023

Die Schweizer ARCORE AG hat über ihre Tochtergesellschaft ARCORE d.o.o. ulagania alle erforderlichen Explorationsarbeiten zur Erkundung eines Mineralvorkommens in der Region Lopare in Bosnien-Herzegowina / Republik Srpska erfolgreich abgeschlossen. Der Mineralgehalt der Vorkommen beinhaltet im internationalen Vergleich signifikante Mengen an Lithiumkarbonat, Magnesium, Kalium und Bor – Zukunftsrohstoffe, deren Versorgungslage in Europa immer kritischer wird. Das Lopare-Projekt hat das Potenzial, eine der größten Minen ihrer Art in Europa zu werden. ARCORE ist eine strategische Partnerschaft mit dem Cleantech-Unternehmen Rock Tech Lithium eingegangen, die eine zuverlässige und langfristige Versorgung der europäischen Konverteranlagen von Rock Tech Lithium mit Lithiumprodukten aus den reichhaltigen Ressourcen des Lopare-Projekts von ARCORE sicherstellen soll. ARCORE ist zuversichtlich, die Rohstoffe umwelt- und sozialverträglich ab Ende 2026 abbauen zu können.

ARCORE hat aufwendigen Explorationsprozess nach höchsten internationalen Standards durchgeführt

ARCORE mit Sitz in Zug, Schweiz, ist ein international tätiges Bergbauunternehmen. Die schweizerische Aktiengesellschaft ist spezialisiert auf die Erschließung bestätigter Mineralvorkommen in Südosteuropa. Der Fokus des Unternehmens liegt aktuell auf dem Projekt Lopare.

ARCORE arbeitet bei dem Projekt in Lopare seit dem Erwerb der Lizenz zur Exploration 2018 eng mit lokalen und nationalen Behörden sowie international angesehenen Experten für Bergbau und Nachhaltigkeit zusammen. 2022 haben Gutachten nach den australischen JORC-Standards die Mineralvorkommen wissenschaftlich geschätzt und bestätigt. In diesem Jahr folgte das Zertifikat des Ministeriums für Bergbau und Energie der Republik Srpska, das die abbaubaren Vorkommen von behördlicher Seite bestätigt. Die European Raw Materials Alliance (ERMA), das EIT Raw Materials und das European Lithium Institute (eLi) erkennen die Wichtigkeit dieses Vorhabens für den gesamten Kontinent an und unterstützen das Projekt maßgeblich. Auch die Deutsche Rohstoffagentur (DERA) hält das Lopare Projekt für relevant, um die aktuell vorherrschende Importabhängigkeit in Europa zu reduzieren und somit auch den Ausbau von Zukunftsindustrien zu ermöglichen.

Reichhaltige Vorkommen mit immensem Potenzial

Die gesamte Mineralressourcenbasis des ARCORE Projekts beträgt nach der Mineralressourcenschätzung (MRE) von CSA Global, bezogen auf 1,286 Mrd. t Erz in der abgeleiteten und angezeigten Kategorie, auch auf Basis technologischen Tests von weiteren Dienstleistern (Wardell Armstrong und RWTH Aachen University): 1,5 Mio. t Lithiumkarbonat-Äquivalent (LCE), 14 Mio. t Borsäure (B₂O₃), 35 Mio. t Kali (KCl) und 94 Mio. t Magnesiumsulfat (MgSO₄). CSA Global hat außerdem bis zu 2,2 Mrd. t zusätzliches Erz in der Kategorie „Sub-Inferred“ berechnet, bei dem noch Infill-Bohrungen durchgeführt werden müssen und das dem Ressourcenbestand hinzugefügt werden muss.

Das geplante Abbaugelände ist rund 25 km² groß und liegt ca. 140 km nördlich von Sarajevo, der Hauptstadt von Bosnien-Herzegowina, in der Republik Srpska – in der Nähe zu wichtigen Produktionsstandorten und Abnehmermärkten europäischer Schlüsselindustrien, wie zum Beispiel die Automobil- und Batteriefertigung. Die Mineralvorkommen lagern relativ dicht unter der Erdoberfläche in ca. 100 bis 200 m dicken Schichten und sollen über einen Zeitraum von ca. 50 Jahren im Tagebau gefördert werden.

Strategische Partnerschaft mit Rock Tech Lithium

ARCORE ist eine strategische Partnerschaft mit Rock Tech Lithium eingegangen, einem in Kanada und Deutschland tätigen Cleantech-Unternehmen. Die Partnerschaft soll eine zuverlässige und langfristige Versorgung der europäischen Konverteranlagen von Rock Tech Lithium mit Lithiumprodukten sicherstellen. Beabsichtigt ist, dazu nachhaltig und regional gewonnenes Lithium aus dem Lopare-Projekt von ARCORE zu nutzen. Die bevorstehende Zusammenarbeit ist ein wichtiger Baustein für die Entwicklung einer regionalen und innereuropäischen Wertschöpfungskette für E-Auto-Batterien.

Rock Tech Lithium baut aktuell im brandenburgischen Guben einen Konverter, der ab 2026 Lithiumhydroxid für die Batterie- und Automobilindustrie produzieren soll. Mit der Mercedes-Benz Group AG hat Rock Tech Lithium dazu bereits Abnahmevereinbarungen geschlossen.

Umwelt- und sozialverträglicher Abbau – angestrebter Produktionsbeginn ab Ende 2026

ARCORE wird bei der Nutzung der Mineralvorkommen auf Grundlage modernster Technologien und höchster Sicherheitsstandards arbeiten, um die ökologischen Auswirkungen auf Luft, Boden und Wasser auf ein absolutes Minimum zu begrenzen. Verschiedene unabhängige Gutachten belegen, dass ein umwelt- und sozialverträglicher Abbau unter Einhaltung der UN Sustainable Development Goals, verschiedener Europäischen Standards sowie der behördlichen Anforderungen der bosnisch-herzegowinischen Republik Srpska möglich ist.

Mit Abschluss der erforderlichen Explorationsarbeiten sind alle Bedingungen für einen Konzessionsantrag zur Nutzung dieses europäischen Mineralvorkommens erfüllt. Nach Erteilung der Konzession geht ARCORE davon aus, ab Ende 2026 die Förderung aufnehmen zu können. Dafür sind in den nächsten Jahren Investitionen im mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich vorgesehen.

Hochkarätig besetztes Management Team und Advisory Board

ARCORE wird von einem Team international namhafter Manager mit ausgeprägten Branchenerfahrungen und großer Mining-Expertise geführt: An der Spitze des dreiköpfigen Management Boards steht Nicolas Treand, der seit 25 Jahren in hohen Führungspositionen tätig ist,



unter anderem war er CEO der Trafigura Mining Group, einem international führenden Rohstoffhändler. CTO ist Emmanuel Henry, ein ausgewiesener Experte für Geostatistik und

Ressourcenbewertung, ebenfalls mit langjähriger Führungserfahrung, unter anderem als Leiter der Bergbauabteilung von Trafigura. Komplettiert wird das Managementteam von dem erfahrenen Finanzexperten und Vermögensverwalter Paolo Finco, als CFO.

Nicolas Treand: «Die Multielement-Mine in Lopare mit ihren immensen Vorkommen an Lithiumkarbonat sowie Bor, Kalium und Magnesiumsulfat ist in ihrer Größenordnung und geologischen Struktur weltweit einmalig. Wir sind mit unseren Vorarbeiten schon weit fortgeschritten und freuen uns, bereits mittelfristig einen zentralen Beitrag für mehr Versorgungssicherheit und Importunabhängigkeit in ganz Europa leisten zu können – und damit den Weg in eine nachhaltige Zukunft aktiv mitzugestalten. Wir verstehen uns als europäisches Projekt, das von international renommierten Partnern getragen wird. Eng verwurzelt in der Region, ist es für uns gleichzeitig ein großes Anliegen, Beschäftigung und Wohlstand vor Ort zu fördern. Dass bereits jetzt ein führender internationaler Player wie Rock Tech Lithium an Lithium aus Lopare interessiert sind, unterstreicht, wie relevant und zukunftsweisend unser Projekt ist.»

Neben dem Verwaltungsrat mit Mathias Schmid als Präsident und Aleksandar Petrovic als Vizepräsident wird das Managementteam der ARCORE AG von einem hochkarätig besetzten Advisory Board bei seiner Arbeit begleitet. Für das Gremium konnten kürzlich zwei weitere namhafte Mitglieder gewonnen werden: David Knowler, Chief Operating Officer and Managing Director der Cerberus Deutschland Beteiligungsberatung GmbH, sowie Rechtsanwalt Peter Beyer.

David Knowler sagt: «Das Lopare-Projekt ist nicht nur ein bedeutender Schritt zur Sicherung der kritischen Rohstoffversorgung Europas, sondern auch ein Beweis für das Engagement von ARCORE für einen umwelt- und sozialverträglichen Bergbau.»

Peter Beyer ergänzt: «Umwelt- und Sozialverträglichkeit sind Faktoren, die bei dem Projekt und für ARCORE generell zentrale Bedeutung haben. Auch in der Produktionsphase, wird ARCORE weiterhin mit lokalen und internationalen Partnern zusammenarbeiten, um einen nachhaltigen und für alle Seiten vorteilhaften Betrieb zu gewährleisten, der ARCORE zu einem wichtigen Akteur auf dem globalen Rohstoffmarkt macht.»

Bemerkung des Autors: In einer früheren Version der Pressemitteilung wurde der Eindruck erweckt, dass Wardell Armstrong und MRE - Institute of Mineral Resources Engineering, RWTH Aachen University, ein Gutachten für Mineralressourcenschätzung (MRE) erstellt haben. Richtig ist, dass Wardell Armstrong und IME – Department of Process Metallurgy and Metal Recycling, RWTH Aachen University, mit der Durchführung von metallurgischen Prüf- und Entwicklungsarbeiten beauftragt wurden.

Kontakt:
ARCORE AG
Presseteam
Steinhauserstr. 74
CH-6300 Zug
E-Mail: press@arcore-lithium.com